

Ermittlungen zur Liederbuch-Affäre:

Zanger steht vor der Auslieferung

Der FPÖ-Abgeordnete Wolfgang Zanger dürfte nur noch wenige Tage parlamentarische Immunität genießen. Wie berichtet, ersuchte die Staatsanwaltschaft das Parlament um die Aufhebung der Immunität, um in der Liederbuch-Affäre gegen ihn ermitteln zu können. Eine Mehrheit dafür ist so gut wie fix.

Der durch die Liederbuch-Affäre ins Visier der Justiz geratene FPÖ-Abgeordnete Wolfgang Zanger steht unmittelbar vor der Aufhebung seiner parlamentarischen Immunität. Wie berichtet, will die Staatsanwaltschaft Leoben gegen ihn wegen des Verdachts des Verbrechens gegen das Verbotsgesetz ermitteln. Grund dafür ist, dass Zanger im Besitz des Nazi-Liederbuches ist.

Schon kommende Woche könnte er seine Immunität verlieren. Denn am 10. Dezember wird sich der Immunitätsausschuss der Causa annehmen, tags darauf tagt der Nationalrat, wo die Sache dann beschlossen werden dürfte. Laut „Krone“-Informationen planen alle Parteien bis auf die FPÖ, dem Ersuchen

um Zustimmung zur behördlichen Verfolgung nachzukommen. SPÖ und Neos kündigten an, dass sie der Auslieferung zustimmen werden. ÖVP und Grüne prüfen offiziell zwar noch, inoffiziell heißt es aber aus beiden Parteien, dass der Zustimmung wohl nichts im Wege stehe. Für die Auslieferung reicht eine einfache Mehrheit.

Ausgeliefert wird in der Regel, wenn das Delikt in keinem Zusammenhang mit der politischen Tätigkeit steht – und das ist laut dem Parlamentsexperten Werner Zögernitz in dieser Causa der Fall: „Ich sehe keinen Grund, warum man hier von der gelebten Praxis abweichen sollte. Deshalb schätze ich die Chancen für die Auslieferung sehr hoch ein.“ S. Schieder



Foto: ORF/Michael Gruber

Der FPÖ-Abgeordnete Wolfgang Zanger dürfte kommende Woche seine parlamentarische Immunität verlieren.